

77. Saison Kammermusik-Konzerte Langenthal (KKL)

Daniel Ottensamer – der Klarinetten-Virtuose im Bärensaal

Am 1. Dezember gastiert ein veritabler Weltstar im Bärensaal: Daniel Ottensamer, Solo-Klarinettenist der Wiener Philharmoniker und renommierter Kammermusiker. Er tritt auf mit einem Streichquartett aus Musikern der Berliner und Wiener Philharmoniker. Gespielt werden Werke von Mozart, Wolf und von Weber.

Dem 1986 geborenen Daniel Ottensamer wurde das Klarinettenspiel gleichsam in die Wiege gelegt. Sein leider früh verstorbener Vater Ernst (1955–2017) war – wie heute Daniel – ab 1983 Soloklarinettenist der Wiener Philharmoniker, sein jüngerer Bruder Andreas hat diese Funktion aktuell bei den Berliner Philharmonikern inne. Daneben ist Daniel Ottensamer auch Soloklarinettenist der Wiener Staatsoper und ein begeisterter Kammermusiker. Als solcher wird er das Publikum im Langenthaler Bären in seinen Bann ziehen.

Ottensamers Paradestück

Der Konzertabend beginnt mit dem Paradestück Ottensamers, dem A-Dur-Klarinettenquintett KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Klarinettenquintett begeistert durch seinen reinen klanglichen und melodischen Zauber. Es bestätigt in jedem Takt den «unerhörten Reiz von Mozarts Melodie und seine Grazie», wie es Richard Strauss nannte. Dabei birgt es aber unter der Oberfläche melancholischer Heiterkeit die ganze Skala des Ausdrucks menschlichen Empfindens. Der Gesang wird durch Moll-Eintrübungen gebrochen (zweites Thema des ersten Satzes), die stille Abgeklärtheit der Themen ist von untergründiger Trauer durchzogen (Larghetto) und Volkstümlichkeit grenzt unmittelbar an erhabene Einfachheit und stille Grösse (Menuett und Finale). Diese Verschmelzung von Heiterkeit und sanfter Trauer ergab sich für Mozart aus dem Zusammenspiel von Klarinette und Streichern beinahe von selbst. Die Komposition gilt als Meisterwerk der Kammermusik und als eines der bedeutendsten Werke für Klarinette.

Die «Italienische Serenade» von Hugo Wolf mit der Satzbezeichnung «sehr leb-



Daniel Ottensamer

haft» gibt dem Streichquartett die schöne Gelegenheit, sich eigenständig zu zeigen und aus der Funktion der Begleitung eines Solomusikers herauszutreten. Mit seiner köstlichen Serenaden-Szene für vier Streicher hat Hugo Wolf der Quartettliteratur ein echtes «Schmankerl» beschert, dessen heitere Gelöstheit in diametralem Gegensatz zum Ernst etwa eines Johannes Brahms steht.

Kleine Oper für Klarinette

Mit dem Klarinettenquintett B-Dur op. 34 von Carl Maria von Weber wird der Bogen

Vorverkauf

Buchhandlung «Buchzeichen», Marktgasse 27, 4900 Langenthal (Di.–Sa. 9–12 Uhr) oder E-Mail: buch@buchzeichen.ch. Bitte beachten Sie, dass leider aus administrativen Gründen Kartenzahlungen nicht möglich sind. Die Reservation von Einzelbilletten ist auch über das Internet möglich (siehe Link). Auch an der Abendkasse im Hotel Bären können jeweils Billette bezogen werden zum Preis von CHF 40/50 (je nach Kategorie).

Weitere Infos siehe unter:
www.kk-langenthal.ch

zurück zum Konzertbeginn gespannt. Weber folgt mit seiner Komposition eng dem Vorbild von Mozarts Klarinettenquintett. Anders als Wolfgang Amadeus Mozart konnte von Weber für sein Klarinettenquintett von der technischen Entwicklung profitieren, die das Instrument seit Anfang des 19. Jahrhunderts gemacht hat. Die dadurch mögliche Virtuosität hat er in seinem Klarinettenquintett voll ausgereizt. Nach ruhigem Beginn entwickelt sich die Komposition zu einem wahren Feuerwerk. Ist der zweite Satz wie eine grosse Arie angelegt, lebt der heitere dritte Satz vom Dialog zwischen der verspielten Klarinette und den grummelnden Streichern. Zum Schluss des abschliessenden Rondos verdichtet sich von Webers Musik immer mehr zu stupender Virtuosität, bevor der Vorhang zur «Klarinettenquintett-Oper» fällt. ■

Hanspeter von Flüe

Weiteres Programm Saison 2022/23, jeweils 19.30 Uhr

- | | |
|---------------|--|
| 19. Januar 23 | Dorothee Oberlinger , Blockflöte
Edin Karamazov , Laute
«Dialoge» – Werke von J. S. Bach |
| 2. Februar 23 | Norea Trio
L. van Beethoven, J. Turina, J. Haydn |
| 2. März 23 | Trio Artemis mit Marcelo Nisinman , Bandoneon
«Tribute to Astor Piazzolla» |